

MATERIALITIES

JULIEN BOILY, CINDY DUMAIS, AMÉLIE LAURENCE FORTIN, VINCENT HINSE, MATHIEU VALADE



## MATERIALITIES - GRUPPENAUSSTELLUNG MIT AMV (ART/ MOBILITÉ/VISIBILITÉ)

In den letzten Jahrzehnten hat sich die bildende Kunst von der plastischen Arbeit regelrecht losgelöst. Materialities feiert eine Rückkehr zu Fertigkeiten, zum Greifbaren und zur plastischen Sprache der Kunst.

Die präsentierten Werke werden die Beständigkeit dieser künstlerischen Haltung beschwören.

Ausstellungsansicht: *Materialities*, Julien Boily, Vor „*Le Parlement de Londres*“ von Claude Monet, 2023, Siebdruck (Triptychon), Auflage 5





Ausstellungsansicht: *Materialities*, Amélie Laurence Fortin, *Ny-Ålesund Journey*, 2024, gedruckte Collage, 60 x 90 cm & Amélie Laurence Fortin, *Ny-Ålesund*, 2024, Klangkomposition, 20 Min. 38 Sek.

Cindy Dumais:

Meine Forschung konzentriert sich auf Sprache und ihr Material.

Schriftzüge in der Arbeit, Auszüge aus Literatur und Philosophie, die ich in meinen Notizbüchern festhalte, sind Teil eines Prozesses, in dem ich die künstlerische Produktion selbst in dialogischer Form in Frage stelle. Dadurch, dass sie Wege finden, das Schreiben im Material zu zeigen, sind Textilien und Stickereien wie eine Epidermis zu einer Art Leinwand geworden, auf die diese innere Erfahrung projiziert wird.

*The Dragonfly* (2021) ist eine Installation, die Teil des *Keep in Touch*-Korpus ist. *The Dragonfly of Chicoutimi* (1995) des Dramatikers Larry Tremblay dient als Ausgangspunkt, in dem der Künstler das performative Potenzial des dramaturgischen Textes nutzt, um die sich verändernde Identität zu erforschen.

*Stamina* (2023) ist ein Aquarell und Stickerei auf Textil, die aus dem Projekt *Laisser sa peau au travail* stammen, einem französischen Ausdruck, der mit „Arbeiten bis zum Tod“ übersetzt werden kann.

Die Arbeit untersucht Wiederholung im Bezug auf den Ansatz des Künstlers, der in der alltäglichen Häuslichkeit verwurzelt ist. Das Zitat stammt aus Maggie Nelsons *Argonauts* (2015).

Vincent Hinse:

Für mich ist diese Arbeit als Skulptur entstanden, aus direkter Herstellung.

Das heißt, ich habe die anfängliche Totalaufnahme aufgenommen, ohne eine Vorstellung davon zu haben, was daraus werden würde.

Mein Hauptinteresse galt der Arbeit mit einer Aufnahme, in der „nichts“ passiert, also mit dem Langweiligen zu arbeiten und zu versuchen, etwas daraus zu machen. Die Aufnahme wird zu einem Material, das geformt werden kann, aus dem man durch Versuch und Irrtum und Experimentieren eine Form herausarbeiten kann.

Zeit, Ton, Sequenzschichten und Farben der Bilder werden ebenfalls zu diesem Material, welches die Arbeit durch das Spiel mit Anhäufung, sogar Stapelung, Beschleunigung und Subtraktion formt.



Ausstellungsansicht: *Materialities*, (von links nach rechts), Amélie Laurence Fortin, *Siren*, 2024, Mixed Media, 10 x 10 x 300 cm / Mathieu Valade, *Le pouvoir des fleurs* 3, 2024, Pailletten

*Mathieu Valade:*

*Une Heure Chromatique (pocket version)* ist eine Skulptur aus zwölf Smartphones, die auf einer kreisförmigen Sperrholzstruktur montiert sind. Jedes sendet ein Video, das von einer Farbe zur nächsten überblendet.

Zu Beginn des Zyklus zeigen die Smartphones jeweils eine Farbe aus dem Farbkreis. Die Farbe blendet dann zur nächsten Farbe über. Diese kolorimetrische Rotation ist aufgrund ihrer Langsamkeit kaum wahrnehmbar. Da sich Farben immer im „Übergang“ zu einer Farbe auf Johannes Ittens Farbkreis befinden, sind wir fast immer in der Gegenwart von Zwischenfarben.

Das Smartphone ist nicht nur ein Gerät zur Übertragung von Videos. Es wird zum Material der Skulptur, während seine Funktion (Farbe anzuzeigen) voll ausgeschöpft wird.

Dasselbe gilt für *Le Pouvoir des Fleurs*, das aus reversiblen Pailletten besteht, die wie Pixel verwendet werden, um ein Stilleben zu konstruieren (*Jan Brueghel der Ältere*). Die fragile Materialität der Pailletten, die jederzeit umgedreht werden können, verstärkt die Eitelkeit des Stillebens.

Julien Boily:

Das Kunstwerk „Devant Le Parlement de Londres de Claude Monet“ besitzt von Natur aus eine eigene Materialität (seinen Papierträger, die Tinte, mit der es gedruckt wurde), enthält allerdings in erster Linie ein Spiel der dargestellten Materialien in der Arbeit der Computergrafik, um zunächst Texturen nachzubilden, die das Licht einfangen und schattierte Bereiche erzeugen, die zur Illusion von Materie beitragen.

Da unsere Beziehung zur Materie eng mit Licht verbunden ist, wollte ich Claude Monets Arbeit über Licht dazu nutzen, um die virtuellen Objekte in der Komposition zu beleuchten. Die Bilder, die der große Meister des Impressionismus schuf, tragen zur Entstehung dieser Illusion von Materie bei, ähnlich dem Halbtonmusterverfahren, das zum Drucken des Bildes vor uns verwendet wurde.

Das Ergebnis ist eine Würdigung der Gesetze der Optik, durch die wir verstehen, wie Licht mit Körpern interagiert und im weiteren Sinne, wie wir diese Körper wahrnehmen.

Amélie Laurence Fortin:

*Ny-Ålesund*, Siren, Klangkomposition, Druck, Perücken, 2024

*Ny-Ålesund* ist der Titel der ersten Klangkomposition von Amélie Laurence Fortin und wurde mit den aufgenommenen Klängen ihrer fünf kinetischen Skulpturen „Envoy“, „Decade“, „2RPM“, „Two Revolutions Per Minute“ und „Cloud Nine“ sowie einigen Feldaufnahmen produziert, die sie 2017 in Spitzbergen und Jan Mayen gemacht hat.

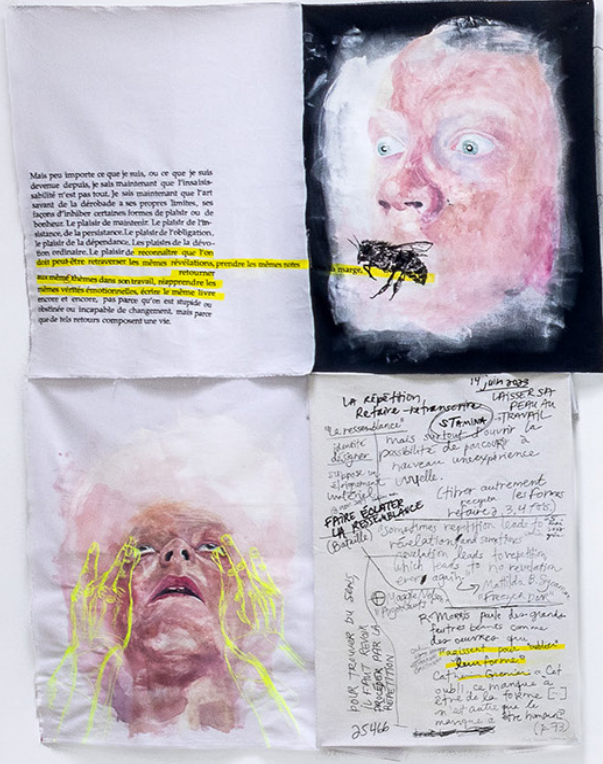
Die epische Klangreise ist eine 21-minütige Exkursion in eine unbekannte Landschaft, die der Fantasie jedes Zuhörers offen steht.

Als Begleitung dieses Klangerlebnisses fügte Fortin, für die Gruppenausstellung *Materialities*, eine gedruckte Collage und einen langen bunten Haarschwanz mit dem Titel „Siren“ hinzu.

Die 3 Kunstwerke, die in der Galerie *Das Esszimmer* präsentiert werden, sind Remixe, eine experimentelle Möglichkeit für die Künstlerin, das volle Potenzial jeder in ihrer Praxis erforschten Materialität zu aktivieren und deren Bedeutung auf eine andere Ebene zu heben. Es zwingt sie, die Grenzen der Materialien und ihrer eigenen Vorstellungskraft zu erkunden.



Ausstellungsansicht: *Materialities*, Amélie Laurence Fortin, *Siren*, 2024, Mixed media, 10 x 10 x 300 cm (Detail)



Ausstellungsansicht: Materialities (von links nach rechts) Cindy Dumais, *Stamina*, 2023, Aquarell und Stickerei auf Textil, Zitat aus „*The Argonauts*“ von Maggie Nelson / Cindy Dumais, *The Dragonfly*, 2021, Installation, Stickerei auf Textil



**Julien Boily** | <https://julienboily.com/>

Mittels 3D-Computergrafik erzeugt Julien Boily Stillleben aus bestehenden Formen und stellt so einen Dialog zwischen der plastischen Sprache, der Malerei und der 3D-Computergrafik her. Die Oberfläche seiner gemalten Objekte spiegeln die Welt um uns herum. Indem er Bezüge zur Geschichte der Malerei, zur Welt der Unterhaltung und zur Welt der digitalen Technologien herstellt, versucht er Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft zu vereinen und in Einklang miteinander zu bringen

**Cindy Dumais** | <https://www.cindydumais.net/>

Cindy Dumais beschäftigt sich mit der Übertragung von Sprache in Materie, der Hinterfragung von Identitäten und Bezugssystemen, sowie der damit einhergehenden körperlichen Erfahrung, die eine zutiefst menschliche ist. Die von ihr gesammelten Zitate hinterfragen in dialogischer Form die künstlerische Produktion. In ihren Arbeiten spiegelt sich häufig die Veränderung unserer Beziehung zur Materialität wider, die Fragen aufwirft nach den relationalen Veränderungen, die wir in einer Welt erleben, in der die digitale Technologie zunehmend die Oberhand gewinnt.

**Mathieu Valade** | <http://mathieuvalade.com/>

In Mathieu Valades künstlerischem Schaffen erforscht er die Mechanik der Bilder und unsere Wahrnehmungsgewohnheiten, indem er unterschiedliche Universen baut, die zunächst inkompatibel erscheinen mögen. Seine konzeptuellen Installationen entfalten häufig eine unerwartete Poesie, die das ursprüngliche Konzept in den Hintergrund drängt. In seinen, meist installativen Arbeiten, eröffnet er neue Wege der Hinterfragung und des Diskurses mit der Geschichte der Kunst.

Ausstellungsansicht: *Materialities*, Amélie Laurence Fortin, *Siren*, 2024, Mixed media, 10 x 10 x 300 cm







Ausstellungsansicht: Materialities, Vincent Hinse, River Tree Sky Light Airplane Beaver, 2020,  
Video in Full HD, 1h 22min 34s

**Vincent Hinse** | <https://www.vincenthinse.com/>

*Vincent Hinse verbindet in seiner künstlerischen Forschung verschiedene Medien, die darauf abzielen, sensible Erfahrungen zu schaffen, die mit Unfall oder Dysfunktion zusammenhängen. In experimentellen Prozessen, die nach der Schwelle, dem Dazwischen oder dem Wendepunkt suchen, an dem sich eine Darstellung in eine neue transformiert, entstehen seine Werke. Er arbeitet mit Installation, Video, Skulptur und Fotografie.*

**Amélie Laurence Fortin** | <https://amelielaurencefortin.com/>

Amélie Laurence Fortins Installationen, Skulpturen und Klangarbeiten erschaffen futuristische Erzählungen, in denen Objekte von vergangenen und zukünftigen Aktionen zeugen. Ihre jüngsten Projekte hinterfragen aktuelle technologische Umwälzungen mit einem radikalen, monumentalen und performativen Ansatz. Durch feministische, fiktionale Erzählungen und die Ambiguität zwischen Technischem und Magischem wird die Entstehung des Zufälligen evoziert.



< *Ausstellungsansicht: Materialities*, Mathieu Valade, *One Chromatic Hour (Pocket version)*, 2023, Smartphones, Video und Holz

*Vorderseite:*

*Ausstellungsansicht: Materialities* (von links nach rechts) Julien Boily, *In front of „Le Parlement de Londres“ by Claude Monet*, 2023, Siebdruck (Triptychon), Auflage von 5 / Cindy Dumais, *Everything is disconnected*, 2019, Stickerei auf Textil / Cindy Dumais, *Stamina*, 2023, Aquarell und Stickerei auf Textil, Zitat aus „The Argonauts“ (2015) von Maggie Nelson / Cindy Dumais, *The Dragonfly*, 2021, Installation, Stickerei auf Textil, verschiedene Größen

*Rückseite:*

*Ausstellungsansicht: Materialities* (von links nach rechts), Amélie Laurence Fortin, *Ny-Ålesund Journey*, 2024, gedruckte Collage, 60 x 90 cm & Amélie Laurence Fortin, *Ny-Ålesund*, 2024, Klangkomposition, 21 min / Amélie Laurence Fortin, *Siren*, 2024, Mixed Media, 10 x 10 x 300 cm / Mathieu Valade, *One Chromatic Hour (Pocket version)*, 2023, Smartphones, Video und Holz / Mathieu Valade, *Le pouvoir des fleurs 3*, 2024, Pailletten

**Imprint:**

Herausgeberin: Sibylle Feucht, **DAS ESSZIMMER** – Raum für Kunst+  
gUG (haftungsbeschränkt), Mechenstrasse 25, D-53129 Bonn  
[www.dasesszimmer.com](http://www.dasesszimmer.com) | 2024

Konzept/Design: Sibylle Feucht

Bilder: © Das Esszimmer/Bonn/GER

Diese Ausstellungsprojekt wurde unterstützt von:



